

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2006

Aktiva	Nr. im Anhang	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1 2					
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände					64.783	57.161
B. Kapitalanlagen	1 3					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1			64.033		71.702
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1 4					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			63.819			46.979
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			0			0
3. Beteiligungen			20.750			615
				84.569		47.593
III. Sonstige Kapitalanlagen	1 5					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			607.616			537.425
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			818.390			799.888
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen			5.874			6.690
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen		1.695.271				1.207.040
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		3.055.215				3.039.811
c) Übrige Ausleihungen		35.564				35.564
			4.786.050			4.282.415
5. Einlagen bei Kreditinstituten			132.500			29.550
6. Andere Kapitalanlagen			8			8
				6.350.438		5.655.975
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft				114		106
					6.499.153	5.775.377
Übertrag					6.563.936	5.832.537

Aktiva	Nr. im Anhang			31.12.2006	31.12.2005
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Übertrag				6.563.936	5.832.537
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		8.664			11.401
2. Versicherungsvermittler		18.598			17.407
			27.261		28.808
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			0		0
davon an verbundene Unternehmen: Tsd. € 0 (Vj. Tsd. € 0)					
III. Sonstige Forderungen	6		21.075		31.857
davon an verbundene Unternehmen: Tsd. € 6.728 (Vj. Tsd. € 13.312)					
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: Tsd. € 0 (Vj. Tsd. € 2)					
				48.337	60.665
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			4.357		4.424
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			5.478		1.858
				9.835	6.282
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			130.086		115.061
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	7		10.645		11.776
				140.731	126.837
Summe der Aktiva				6.762.839	6.026.321

Ich bestätige hiermit entsprechend § 73 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Köln, den 10. Januar 2007

Der Treuhänder



Kauhsen

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2006

Passiva	Nr. im Anhang				31.12.2006	31.12.2005
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
A. Eigenkapital	8					
I. Gezeichnetes Kapital				34.018		34.018
II. Kapitalrücklage				38.217		38.217
III. Gewinnrücklagen						
1. Gesetzliche Rücklage			1.084			1.084
2. Andere Gewinnrücklagen			154.859			117.859
				155.943		118.943
IV. Bilanzgewinn				39.000		37.000
					267.179	228.179
B. Sonderposten mit Rücklageanteil					2.446	0
C. Versicherungstechnische Rückstellungen						
I. Beitragsüberträge						
1. Bruttobetrag			999			917
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft			0			0
				999		917
II. Deckungsrückstellung						
1. Bruttobetrag			5.523.595			4.930.488
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft			0			0
				5.523.595		4.930.488
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
1. Bruttobetrag			263.546			255.364
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft			0			0
				263.546		255.364
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	9					
1. Erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung						
a) Bruttobetrag			387.006			341.600
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft			0			0
				387.006		341.600
2. Erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung						
a) Bruttobetrag			117.715			87.160
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft			0			0
				117.715		87.160
				504.721		428.760
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen						
1. Bruttobetrag			1.186			1.185
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft			0			0
				1.186		1.185
					6.294.047	5.616.714
Übertrag					6.563.672	5.844.893

Passiva	Nr. im Anhang			31.12.2006	31.12.2005
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Übertrag				6.563.672	5.844.893
D. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			82.605		80.192
II. Steuerrückstellungen			11.747		10.747
III. Sonstige Rückstellungen			43.209		29.678
				137.562	120.617
E. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:					
1. Versicherungsnehmern			17.835		14.258
2. Versicherungsvermittlern			28.078		27.441
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: Tsd. € 3.166 (Vj. Tsd. € 3.117)					
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht: Tsd. € 21.204 (Vj. Tsd. € 22.907)					
			45.913		41.699
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			148		106
davon an verbundene Unternehmen Tsd. € 148 (Vj. Tsd. € 106)					
III. Sonstige Verbindlichkeiten	10		9.595		13.688
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: Tsd. € 756 (Vj. Tsd. € 767)					
davon aus Steuern: Tsd. € 1.655 (Vj. Tsd. € 1.417)					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Tsd. € 0 (Vj. Tsd. € 1.639)					
				55.656	55.493
F. Rechnungsabgrenzungsposten	11			5.949	5.318
Summe der Passiva				6.762.839	6.026.321

Die in der Jahresbilanz unter Passiva Position C.II.1. eingestellte Alterungsrückstellung (Deckungsrückstellung) in Höhe von € 5.523.595.246,77 ist gemäß den Vorschriften des § 12 Abs. 3 Nr. 1 VAG berechnet.

Die in der Jahresbilanz zunächst unter Passiva Position C.IV.2.a) eingestellten und für die Alterungsrückstellung (Deckungsrückstellung) bestimmten Beträge in Höhe von € 44.192.983,48 sind gemäß den Vorschriften des § 12 Abs. 3 Nr. 1 VAG berechnet.

Köln, den 5. Januar 2007
Der Verantwortliche Aktuar

B. Zieschang
Zieschang, Diplom-Mathematiker

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Nr. im Anhang	Tsd. €	Tsd. €	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	12				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		1.648.840			1.582.600
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		6.761			6.446
			1.642.080		1.576.153
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		- 82			- 32
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		0			0
			- 82		- 32
				1.641.997	1.576.121
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung	13			75.479	110.800
3. Erträge aus Kapitalanlagen	14			319.416	327.145
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				1.231	1.378
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	15			913.509	891.581
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	16			593.108	610.940
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung	17			184.462	181.130
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	18			235.767	222.824
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen	19			27.129	32.537
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				4.730	4.840
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				79.419	71.592
Übertrag				79.419	71.592

	Nr. im Anhang	Tsd. €	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Übertrag			79.419	71.592
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		19.825		15.815
2. Sonstige Aufwendungen		41.560		27.165
			- 21.735	- 11.349
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			57.684	60.243
4. Außerordentliche Erträge		0		0
5. Außerordentliche Aufwendungen		280		0
6. Außerordentliches Ergebnis	20		280	0
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		18.149		23.082
8. Sonstige Steuern		255		161
			18.404	23.243
9. Jahresüberschuss			39.000	37.000
10. Bilanzgewinn			39.000	37.000



Anhang des Jahresabschlusses 2006

Maßgebliche Rechtsvorschriften

— Sowohl der Jahresabschluss als auch der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 wurden nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) sowie der Satzung erstellt. Um die Aussagekraft der Zahlen des Jahresabschlusses zu erhöhen, sind Einzelpositionen zusammengefasst und die Beträge in Tsd. € ausgewiesen worden.

Bilanzierung und Bewertung

— Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um erworbene Software. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Abschreibung entspricht den steuerlich zulässigen Sätzen.

Der zu Herstellungs- und Anschaffungskosten bewertete Grundbesitz wurde gemäß den steuerlich zulässigen Sätzen abgeschrieben. Liegenschaften, die zum alsbaldigen Verkauf vorgesehen sind, wurden nach ihren voraussichtlich zu erzielenden Verkaufserlösen bewertet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. Börsenkurswerten des letzten Handelstages 29. Dezember 2006 bilanziert, sofern letztere niedriger sind (strenges Niederstwertprinzip). Niedrigere Wertansätze aus der Vergangenheit wurden aufgeholt.

Im Geschäftsjahr wurden Aktien und festverzinsliche Wertpapiere dem Anlagevermögen zugeordnet, da diese dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen bestimmt sind.

Gemäß § 341 b Abs. 2 Satz 1 HGB wurden sie nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§ 253 Abs. 2 HGB) bewertet. Darüberhinaus wurden für ausgewählte Aktienpositionen des Anlagevermögens, für die bei stringenter Anwendung des Aufgreifkriteriums keine Abschreibung notwendig gewesen wären, anhand interner Analysen die Dauerhaftigkeit der Wertminderung über einen 2-Jahres-Zeitraum gesondert überprüft. Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens wurden nach interner Analyse nur dann vorgenommen, wenn von einer Dauerhaftigkeit der Wertaufholung auszugehen war.

— Zur Feststellung, ob eine voraussichtlich dauernde Wertminderung der betreffenden Vermögensgegenstände vorliegt und somit eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB vorzunehmen ist, wurden die Zeitwerte der letzten sechs Monate herangezogen. Eine voraussichtlich dauernde Wertminderung wurde angenommen, wenn der Zeitwert der einzelnen Wertpapiergattungen in diesem Zeitraum durchgehend weniger als 80 Prozent der durchschnittlichen fortgeführten Anschaffungskosten zum Bewertungsstichtag betrug.

Sofern eine außerplanmäßige Abschreibung erforderlich war, wurde auf den jeweils höheren Wert aus Substanz- bzw. Marktwert abgeschrieben.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. Börsenkurswerten des letzten Handelstages 29. Dezember 2006 bilanziert, sofern letztere niedriger sind (strenges Niederstwertprinzip).

— Die Bewertung der Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen erfolgte zum Nennwert.

— Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zum Nennwert unter passiver Abgrenzung des Disagios und aktiver Abgrenzung des Agios bewertet. Die Zero-Darlehen werden mit Anschaffungskosten zuzüglich zum Bilanzstichtag aufgelaufener Zinsansprüche bilanziert. Die Schuldbuchforderungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Abgrenzungen werden planmäßig über die Laufzeit aufgeteilt.

Die übrigen Ausleihungen und Einlagen bei Kreditinstituten sowie die Depotforderungen wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

— Währungen der ausländischen Wertpapiere wurden auf der Basis von Stichtagskursen zum 29. Dezember 2006 umgerechnet. Unterjährige Transaktionen in ausländischen Währungen wurden in Abhängigkeit von Geldzu- oder -abflüssen jeweils mit dem Devisengeld- bzw. -briefkurs bewertet. Die Bewertung von offenen Devisentermingeschäften erfolgte auf Basis des Devisenterminkurses zum Bewertungsstichtag. Die strukturierten Produkte werden grundsätzlich einheitlich ohne Zerlegung von Derivaten und Kassainstrumenten bilanziert.

— Die Bewertung der Forderungen erfolgte zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen.

— Bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer wurden im Fall einer erwarteten Uneinbringlichkeit Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Für die restlichen Außenstände wurde eine Pauschalwertberichtigung aufgrund von Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt.

Soweit Forderungen aus dem Abrechnungsverkehr mit Versicherungsvermittlern uneinbringlich erschienen, wurden sie einzelwertberichtigt. Für das restliche Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung aufgrund von Erfahrungssätzen ermittelt.

— In den sonstigen Forderungen ist das Körperschaftsguthaben nach § 37 KStG enthalten. Daraus resultiert für die Jahre von 2008 bis 2017 ein Anspruch auf Auszahlung eines Körperschaftsteuerguthabens. Das Körperschaftsteuerguthaben wird bis 2017 mit einem Zinssatz von 4 % abgezinst. Ab dem Jahr 2008 werden insgesamt 6.576 Tsd. € in 10 gleichen Jahresbeträgen ausgezahlt. Der Steueraufwand wurde um den abgezinsten Betrag in Höhe von 5.309 Tsd. € gemindert.

— Die Bewertung der Sachanlagen und Vorräte mit Ausnahme der Büromöbel, für die ein Festwert gebildet wurde, wird zu den Anschaffungskosten vorgenommen. Die Abschreibung erfolgt linear nach Maßgabe der jeweils steuerlich zulässigen Höchstsätze. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

— Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde gemäß § 6 b EStG gebildet und ergibt sich aus der umgekehrten Maßgeblichkeit nach § 5 Abs. 2 EStG in Verbindung mit § 273 HGB.

— Die Beitragsüberträge werden für die Reisekrankenversicherungsverträge gegen Einmalbeitrag gebildet. Die Berechnungen der übertragungsfähigen Teile erfolgten in der überwiegenden Zahl der Verträge einzelvertraglich pro rata temporis. In den Fällen, in denen eine Einzelberechnung nicht möglich ist, wurde der Beitragsübertrag mittels plausibler Annahmen aus der einzelvertraglichen Berechnung ermittelt. Die Beitragsüberträge des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts wurden aus den geprüften Aufgaben des Erstversicherers ermittelt.

— Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde nach den in den technischen Berechnungsgrundlagen der jeweiligen Tarife angegebenen Formeln einzelvertraglich berechnet. Die Beträge des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts wurden aus den geprüften Aufgaben des Erstversicherers ermittelt. Gemäß § 12 a Abs. 1 VAG wurde ein Zuschreibungsbetrag aus überrechnungsmäßigen Zinserträgen ermittelt, von dem zum Bilanzstichtag der Anteil gemäß § 12 a Abs. 2 VAG der Deckungsrückstellung und der verbleibende Anteil gemäß § 12 a Abs. 3 VAG der Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung zugeführt wurde. Der Vomhundertsatz nach § 12 a Abs. 2 Satz 3 VAG beträgt im Geschäftsjahr 62 %. Gemäß § 12 Abs. 4 a und § 12 e VAG wurde der von den Versicherten in der substitutiven Krankheitskostenversicherung gezahlte Zuschlag in Höhe von 10 % der geillmerten Bruttoprämie der Deckungsrückstellung zugeführt.

— Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts wurde gemäß § 341 g Abs. 3 Satz 1 HGB ermittelt. Aufgrund des frühen Bilanztermins ist sie in entsprechender Anwendung des § 26 Abs. 1 Satz 3 RechVersV anhand der Verhältnisse von Schadenleistungen im Geschäftsjahr und entsprechender Leistungen im Folgejahr im Durchschnitt der letzten zehn Geschäftsjahre für die einzelnen Versicherungsarten einschließlich eines Sicherheitszuschlags errechnet worden. Hierbei wurden auch kurzfristige Trends, die innerhalb der letzten drei Geschäftsjahre – insbesondere aufgrund der seit 2000 wieder vorgenommenen Barausschüttung an unsere Kunden – zu einem veränderten Abrechnungsvolumen führten, berücksichtigt. Die verrechneten Regressforderungen wurden einzeln festgestellt und mit einem Erfahrungssatz für voraussichtliche Ausfälle wertberichtigt. Die Beiträge des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts wurden aus den geprüften Aufgaben des Erstversicherers ermittelt.

— Die auf der Basis von Erfahrungswerten pauschal ermittelte Stornorückstellung ist unter Berücksichtigung künftig eintretender Verluste aus dem vorzeitigen Abgang berechnet.

— Die Ermittlung der Pensionsrückstellung und der Rückstellung für Vorruhestandsverpflichtungen wurde nach § 6 a Einkommensteuergesetz in Verbindung mit R 41 Einkommensteuerrichtlinien vorgenommen. Für die Handelsbilanz wurden die Pensions-

rückstellungen unter Anwendung der Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck RT 2005 G mit dem Teilwert unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 5,5 % versicherungsmathematisch ermittelt. Für kongruent rückgedeckte Pensionszusagen durch Gehaltsumwandlung wurde die Pensionsrückstellung in Höhe des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung angesetzt, für sonstige durch Gehaltsumwandlung erworbene Ansprüche in Höhe des Anwartschaftsbarwerts.

— Es wurde eine Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen gemäß § 249 HGB gebildet. Die Berechnung erfolgte mittels Teilwertverfahren gemäß § 5 Abs. 4 erster Halbsatz Einkommensteuergesetz in Verbindung mit R 31 c und R 38 Einkommensteuerrichtlinien. Es wurde die Richttafel 2005 G von Heubeck zugrunde gelegt. Der Rechnungszinsfuß beträgt 5,5 %.

— Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurde gemäß § 249 HGB für geregelte Altersteilzeitverhältnisse und unter Berücksichtigung plausibler Annahmen über die Inanspruchnahme der Altersteilzeit für alle in Zukunft möglichen Altersteilzeitverhältnisse gebildet. Es wurde eine Rückstellung für Erfüllungsrückstand für geregelte Arbeitsteilzeitverhältnisse gemäß BMF-Schreiben vom 11. November 1999 und eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten für die Verpflichtungen, die über den Erfüllungsrückstand hinaus gehen, gebildet. Diese wurde in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs und unter Berücksichtigung plausibler Annahmen über die Inanspruchnahme der Altersteilzeit ermittelt. Es wurde die Richttafel 2005 G von Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 5,5 % zugrunde gelegt. Die anderen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf ermittelt. Die Bewertung der anderen Verbindlichkeiten erfolgte zu Rückzahlungsbeträgen.

Zeitwertermittlung

— Die Bewertung der Grundstücke und Bauten erfolgte zum Bilanzstichtag grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren. Bei den Baugrundstücken und im Bau befindlichen Objekten sowie den überwiegend eigengenutzten Immobilien wurden als Zeitwerte die Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die fremdgenutzten Grundstücke und Bauten werden nach einem festgelegten Mehrjahresplan in einem Zeitraum von 5 Jahren von externen Gutachtern (öffentlich bestellte Sachverständige) bewertet. In 2006 wurde von 12 Grundstücken ein Grundstück neu bewertet.

Hinsichtlich der Inhaberschuldverschreibungen, -genussscheine und Aktien richtete sich der Zeitwert der börsengängigen Titel nach den Börsenkursen vom 29. Dezember 2006 und derjenige der Investmentanteile nach den Rücknahmepreisen am Bilanzstichtag.

Für die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und an Beteiligungsgesellschaften, deren Aktien jeweils an der Börse gehandelt worden sind, galt der Börsenkurs zum 29. Dezember 2006 als maßgebend. Andere Anteile an verbundenen Unternehmen haben wir nach dem Ertragswertverfahren bewertet. Lagen Marktwerte nicht vor oder erfüllten Unternehmen Teilfunktionen unseres Betriebs oder stellten die

Anteile an ihnen ausschließlich eine Kapitalanlage dar, wurden die Anteile mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft oder mit dem Buchwert angesetzt. Der Grundsatz der Vorsicht ist bei der Bewertung beachtet worden. Für die zum Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen bestehen folgende Zeitwerte:

Zeitwert

	Zeitwert	Buchwert
	Mio. €	Mio. €
Es sind folgende Zeitwerte der zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen ermittelt worden:		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	82,1	64,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	65,8	63,8
Beteiligungen	20,9	20,8
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	692,3	607,6
a.) Aktien	309,8	248,1
b.) Investmentanteile	368,0	345,1
c.) Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14,5	14,5
Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere sowie sonstige Ausleihungen (Zeros) und andere Kapitalanlagen	1.020,1	1.027,6
a.) Inhaberschuldverschreibungen/ andere festverzinsliche Wertpapiere	811,1	818,4
b.) Sonstige Ausleihungen Zeros SSD	3,6	4,3
c.) Sonstige Ausleihungen Zeros NSV	205,4	204,8
Zeros gesamt	209,0	209,2
d.) Andere Kapitalanlagen	0,007	0,007
Summe	1.881,3	1.783,8

Hinsichtlich der Abschreibungsmodalitäten wird auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Haftungsverhältnisse und Gewährleistungsverträge

— Aus Bürgschaftsverträgen bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von Tsd. € 246.

Finanzielle Verpflichtungen

— Aus Darlehens-Vorkäufen bestehen insgesamt Verpflichtungen in Höhe von Tsd. € 245.000 gegenüber verschiedenen Kreditinstituten. Es besteht eine Zahlungsverpflichtung an Immobilienfonds in Höhe von Tsd. € 34.092 und einer Beteiligung in Höhe von Tsd. € 27.210.

Aus dem für die Krankenversicherer eingerichteten Sicherungsfonds können gemäß § 129 VAG Zahlungsverpflichtungen bis zur Höhe von maximal 2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen entstehen.

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Aktivseite

1 Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis III. im Geschäftsjahr 2006

	Bilanzwerte 01.01.2006	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zu- schreibungen	Ab- schreibungen	Bilanzwerte 31.12.2006
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	57.161	17.282	0	0	0	9.660	64.783
B.I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.703	530.365	0	5.080	0	3.120	64.033
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	46.979	13.290	3.550	0	0	0	63.819
2. Beteiligungen	615	23.686	- 3.550	0	0	0	20.750
3. Summe B.II.	47.594	36.976	0	0	0	0	84.569
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	537.425	168.297	0	112.511	18.917	4.512	607.616
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	799.888	245.225	0	221.331	0	5.392	818.390
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	6.690	0	0	816.442	0	0	5.874
4. Sonstige Ausleihungen	4.282.415	798.883	0	295.248	0	0	4.786.050
a) Namensschuldverschreibungen	1.207.040	608.730	0	120.498	0	0	1.695.271
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.039.811	190.153	0	174.749	0	0	3.055.215
c) Übrige Ausleihungen	35.564	0	0	0	0	0	35.564
5. Einlagen bei Kreditinstituten	29.550	102.950	0	0	0	0	132.500
6. Andere Kapitalanlagen	8	0	0	0	0	0	8
7. Summe B.III.	5.655.975	1.315.355	0	629.906	18.917	9.905	6.350.438
Gesamt	5.832.431	1.370.143	0	634.986	18.917	22.685	6.563.821

2 A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um erworbene Software (Tsd. € 59.317) sowie einen entgeltlich erworbenen Versicherungsbestand (Tsd. € 844).

3 B. Kapitalanlagen

B.I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Entsprechend seiner Nutzung verteilt sich der Grundbesitz am 31. Dezember 2006 auf zwölf Grundstücke. Die Anteile an Bruchteilsgemeinschaften im Bilanzwert betragen Tsd. € 5.658. Unter den eigengenutzten Grundstücken sind Tsd. € 34.803 bilanziert.

4 B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Eine vollständige Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist beim Handelsregister in Köln unter dem Kennzeichen B93 hinterlegt und einzusehen.

5 B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Auf die nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bilanzierten Wertpapiere waren Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 3.171 vorzunehmen.

Die offenen Derivatepositionen enthalten per 29. Dezember 2006 lediglich Devisentermingeschäfte. Diese werden jeweils zum Terminkurs bewertet. Strukturierte Produkte werden mit dem Optionspreismodell von Hull-White bewertet.

Zeit- und Nominalwert offener Derivatepositionen zum 31.12.2006

	Zeitwert (Mio. €)*		Nominalwert (Mio. €)	
	2006	2005	2006	2005
Währungsabsicherung: Forwards	- 0,2	0,2	14,5	23,5

* Der Zeitwert ist zum Abschluss des Sicherungsgeschäfts gleich Null. Der angegebene Zeitwert spiegelt die aktuelle Wertentwicklung wider.

Zeit- und Buchwert der strukturierten Produkte zum 31.12.2006

	Zeitwert (Mio. €)		Buchwert (Mio. €)	
	2006	2005	2006	2005
Strukturen mit Zinsrisiko	256,5	199,5	259,2	200,3

Verbindlichkeiten aus Ertragsverrechnungs- und Erwerbsvorbereitungsgeschäften zum 31.12.2006

	Zeitwert (Mio. €)		Handelsvolumen (Mio. €)	
	2006	2005	2006	2005
Aktioptionen	- 9,2	0	15,8	0

6 C. Forderungen**C.III. Sonstige Forderungen**

	31.12.2006
	Tsd. €
a) Abrechnung mit verbundenen Unternehmen	6.728
b) Forderungen aus der Versicherungsvermittlung	45
c) Forderungen aus Arbeitsverhältnissen	176
d) Forderungen aus Mietverhältnissen	2.435
e) Steuerforderungen	8.410
f) Darlehen an den Innen- und Außendienst	468
g) Verschiedenes	2.814
Gesamt	21.075

In den sonstigen Forderungen ist das Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 Körperschaftsteuergesetz enthalten. Daraus resultiert für die Central von 2008 bis 2017 ein Anspruch auf Auszahlung eines Körperschaftsteuerguthabens. Das Körperschaftsteuerguthaben wird in 2017 mit einem Zinssatz von 4 % abgezinst. Ab dem Jahr 2008 werden insgesamt 6.575 Tsd. € in zehn gleichen Jahresbeträgen ausgezahlt. Der Steueraufwand wurde um den abgezinsten Betrag in Höhe von 5.309,41 Tsd. € gemindert.

7 E. Rechnungsabgrenzungsposten**E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten**

Das zeitanteilig auf die Laufzeit verteilte Agio auf Schuldscheinforderungen und Namensschuldverschreibungen ist hierunter ausgewiesen. Der im Rechnungsabgrenzungsposten bilanzierte Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und höheren Anschaffungskosten beträgt Tsd. € 10.338 (Vj. Tsd. € 11.444).

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Passivseite

		31.12.2006		31.12.2005	
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
I.	Gezeichnetes Kapital			34.018	34.018
II.	Kapitalrücklage			38.217	38.217
III.	Gewinnrücklagen				
	1. Gesetzliche Rücklage		1.084		
	2. Andere Gewinnrücklagen				
	Stand am 1.1.	117.859			
	Zuführung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	37.000			
			154.859		
				155.943	118.943
IV.	Bilanzgewinn			39.000	37.000
	davon Gewinnvortrag: Tsd. € 0 (Vj. Tsd. € 0)				
Gesamt				267.179	228.179

Das gezeichnete Kapital beträgt € 34.017.984,00. Es ist in Stück 916.800 Aktien lautend auf den Namen und in Stück 192.000 Aktien lautend auf den Inhaber eingeteilt. Das genehmigte Kapital beträgt € 17.008.992,00.

9 C. Versicherungstechnische Rückstellungen

C.IV. Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	Rückstellung für erfolgsabhängige	Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
	Beitrags- rückerstattung	Pflegepflicht- versicherung Pflege-Pool	Beitrag gemäß § 12 a Abs. 3 VAG	Sonstiges
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Bilanzwerte Vorjahr	341.600	41.994	44.233	933
Entnahme zur Verrechnung	59.759	0	15.720	0
Umbuchung	1.643	- 1.643	0	0
Entnahme zur Barausschüttung	32.159	0	0	864
Zuführung	135.680	23.699	15.681	9.403
Bilanzwerte Geschäftsjahr	387.006	64.050	44.193	9.472

Der gesamte Betrag des Geschäftsjahres gemäß § 12 a VAG beträgt Tsd. € 43.362. Es ist vorgesehen, im Jahr 2007 Mittel aus der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung zur Begrenzung von notwendigen Beitragserhöhungen und für Barausschüttungen an leistungsfreie Versicherte zu verwenden.

10 E. Andere Verbindlichkeiten

E.III. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2006
	Tsd. €
a) Verpflichtungen aus empfangenen Sicherheiten	4.631
b) Steuerverbindlichkeiten	1.655
c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236
d) Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen	1.558
e) Abrechnung mit verbundenen Unternehmen	756
f) Verbindlichkeiten aus Vermittlungsgeschäft	41
g) Verschiedenes	718
Gesamt	9.595

Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestanden nicht.

11 F. Rechnungsabgrenzungsposten

Das zeitanteilig auf die Laufzeit verteilte Disagio auf Schuldscheinforderungen und Namensschuldverschreibungen ist hierunter ausgewiesen. Der im Rechnungsabgrenzungsposten bilanzierte Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und niedrigeren Anschaffungskosten beträgt Tsd. € 5.949 (Vj. Tsd. € 5.318).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12 Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.648.840	1.582.600
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 6.761	- 6.446
	1.642.080	1.576.153
c) Veränderung der Beitragsüberträge	- 82	- 32
Gesamt	1.641.997	1.576.121

Gebuchte Bruttobeiträge des selbst

abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Krankheitskostenversicherung	1.165.667	1.109.908
Krankentagegeldversicherung	113.196	111.257
Selbstständige Krankenhaustagegeldversicherung	32.384	35.448
Sonstige selbstständige Teilversicherung	229.622	221.154
Pflegepflichtversicherung	98.766	95.678
Auslandsreisekrankenversicherung	9.076	9.027
Gesamt	1.648.711	1.582.472
darin enthaltener Beitragszuschlag nach § 12 Abs. 4 a VAG	70.246	66.448

Gebuchte Bruttobeiträge des selbst

abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Einzelversicherungen	1.499.508	1.450.798
Gruppenversicherungen	149.203	131.674
Gesamt	1.648.711	1.582.472

Gebuchte Bruttobeiträge des selbst

abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Laufende Beiträge	1.642.500	1.576.144
Einmalbeiträge	6.211	6.328
Gesamt	1.648.711	1.582.472

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo in Höhe von Tsd. € – 2.117 (Vj. Tsd. € – 2.024) wird gebildet aus den Beträgen folgender Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung:

- I. 1. b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge,
- I. 5. a) bb) Anteil der Rückversicherer an den Zahlungen für Versicherungsfälle und
- I. 8. c) Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen.

13 2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Krankheitskostenversicherung	68.992	51.774
Krankentagegeldversicherung	162	326
Selbstständige Krankenhaustagegeldversicherung	236	237
Sonstige selbstständige Teilversicherungen	5.889	2.915
Pflegepflichtversicherung	0	55.549
Auslandsreisekrankenversicherung	200	0
Gesamt	75.479	110.800

Einzelversicherungen

Gruppenversicherungen	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Einzelversicherungen	59.391	100.322
Gruppenversicherungen	16.088	10.478
Gesamt	75.479	110.800

Laufende Beiträge

Einmalbeiträge	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Laufende Beiträge	75.479	110.800
Einmalbeiträge	0	0
Gesamt	75.479	110.800

Die Beiträge verteilen

sich wie folgt:	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung	59.759	44.696
Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	15.720	66.104
Gesamt	75.479	110.800

14 3. Erträge aus Kapitalanlagen

		2006	2005
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
a) Erträge aus Beteiligungen		2.851	2.011
davon aus verbundenen Unternehmen:			
Tsd. € 2.763 (Vj. Tsd. € 1.975)			
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücks- gleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.652		6.246
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	273.767		240.773
		280.419	247.019
c) Erträge aus Zuschreibungen		18.917	44.914
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		17.229	28.609
e) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		0	4.592
Gesamt		319.416	327.146

15 5. Aufwendungen für Versicherungsfälle
für eigene Rechnung

		2006	2005
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	909.027		871.855
bb) Anteil der Rückversicherer	- 3.562		- 3.369
		905.464	868.485
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	8.045		23.095
bb) Anteil der Rückversicherer	0		0
		8.045	23.095
Gesamt		913.484	891.581

16 6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

		2006	2005
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
a) Deckungsrückstellung			
aa) Bruttobetrag	593.107		611.048
bb) Anteil der Rückversicherer	0		0
		593.107	611.048
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		1	- 108
Gesamt		593.108	610.940

Der Bruttobetrag enthält eine Direktgutschrift nach § 12 a Absatz 2 VAG in Höhe von Tsd. € 27.681 (Vj. Tsd. € 34.390).

17 7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückertattung für eigene Rechnung

		2006	2005
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
a) Erfolgsabhängig		135.680	136.188
b) Erfolgsunabhängig		48.782	44.942
Gesamt		184.462	181.130

18 8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

		2006	2005
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
a) Abschlussaufwendungen	177.676		169.405
b) Verwaltungsaufwendungen	59.172		54.472
		236.848	223.877
c) davon ab:			
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		- 1.081	- 1.053
Gesamt		235.767	222.824

19 9. Aufwendungen für Kapitalanlagen

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	6.515	5.274
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	13.025	14.517
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5.143	12.745
d) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil	2.446	0
Gesamt	27.129	32.537

20 Im außerordentlichen Ergebnis sind Aufwendungen im Zusammenhang mit einem konzernweiten Umstrukturierungsprojekt enthalten.

Persönliche Aufwendungen

— Angaben zu Provisionen und sonstigen Bezügen der Versicherungsvertreter sowie Personalaufwendungen:

Die persönlichen Aufwendungen ergeben sich wie folgt

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 des Handelsgesetzbuchs für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	127.096	118.963
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 des Handelsgesetzbuchs	3.858	3.635
3. Löhne und Gehälter	71.864	68.884
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	11.532	11.707
5. Aufwendungen für Altersversorgung	9.874	9.315
6. Aufwendungen insgesamt	224.225	212.504

Die Bezüge der aktiven Vorstandsmitglieder betragen Tsd. € 2.276. Für im Ruhestand befindliche Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene wurden Tsd. € 965 aufgewendet. Die Pensionsrückstellung für die im Ruhestand befindlichen Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene beträgt Tsd. € 9.553. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten Vergütungen in Höhe von Tsd. € 166.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

Mitarbeiter des Innendienstes	
Hauptverwaltung	886
Filial- und Vertriebsdirektionen	199
Mitarbeiter des Außendienstes	259

Personenbestand nach Versicherungsarten*

	2006	2005
Krankheitskostenversicherungen	417.240	405.279
Krankentagegeldversicherungen	359.169	354.124
Selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	353.566	363.401
Sonstige selbstständige Teilversicherungen	912.042	875.330
Pflegepflichtversicherung	458.385	446.911
Auslandsreisekrankenversicherung	262.021	309.523
Versicherte natürliche Personen insgesamt	1.608.882	1.566.647

* Die Zählweise orientiert sich an der Zählweise des PKV-Kennzahlenkatalogs, Mehrfachzählungen sind möglich. In der Gesamtsumme ist die Anzahl der Auslandsreisekrankenversicherten nicht enthalten.

Sonstige Angaben

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 4 und 5 angegeben. Die AMB Generali Holding AG, Aachen, hat uns mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung gemäß § 16 Abs. 1 AktG gehört. Die Gesellschaft bildet ein Tochterunternehmen der AMB Generali Gruppe. Die AMB Generali Holding AG erstellt einen Teilkonzernabschluss, in den der Abschluss der Gesellschaft für den kleinsten Kreis von Unternehmen einbezogen wird. Er wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist beim Handelsregister in Aachen einzusehen. Ferner gilt die Gesellschaft als verbundenes Unternehmen der AMB Generali Gruppe, die eine Mehrheitsbeteiligung an der AMB Generali besitzt. Den Konzernabschluss der AMB Generali Gruppe erstellt die Assicurazioni Generali S. p. A. in Triest/Italien; sie hinterlegt ihn an ihrem Geschäftssitz und reicht ihn bei den italienischen Aufsichtsbehörden ein.

Köln, den 30. Januar 2007
Central Krankenversicherung Aktiengesellschaft



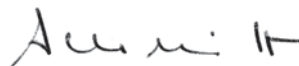
Dr. von Rieth



Mante



Teuscher



Schmitt